

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 79.

Freitag den 8. April 1870.

Ausschließende Privilegien.

Ausweis über die vom k. k. Privilegien-Archive im Monate März 1870 als erloschen registrierten Privilegien:

(Fortsetzung.)

21. Das Privilegium des Thomas Caruso und Joseph Augustin Garau vom 24. December 1867 auf Erfindung eines eigenthümlichen sparsamen Systems zum Brotbacken
22. Das Privilegium des Jacques Rives vom 24. December 1867 auf Verbesserung des Verfahrens beim Gießen von Metallen.
23. Das Privilegium des E. W. Broadwell vom 10. December 1868 auf Erfindung, die Hinterladungskanone mit Gas-, Ring- und Rückstoßplatte zu versehen.
24. Das Privilegium des Johann Szuka vom 29. December 1868 auf Erfindung eines Vorwärmers für Locomobile.
25. Das Privilegium des E. Hamar und Franz Kardos vom 29. December 1868 auf Erfindung eines eigenthümlichen Federstems.
26. Das Privilegium des Heinrich Viollet vom 16. December 1868 auf Erfindung eines Deckelverschlusses für Flaschen, Flacons, Hasen, Töpfe und andere Gefäße.
27. Das Privilegium des Christian Friedrich Boffert vom 17. December 1868 auf Erfindung einer Schraubenzwinde.
28. Das Privilegium des Johann Hollub vom 17. December 1868 auf Verbesserung des Morse'schen Schreibapparates.
29. Das Privilegium des William Henry Shod vom 18ten December 1868 auf Verbesserungen an Projectilen für Geschütze und Gewehre.
30. Das Privilegium des J. A. Hentsch vom 16. December 1868 auf Verbesserung seiner bereits unterm 20. April 1868 privilegierten Akras-Lampe.
31. Das Privilegium des Franz Dimant vom 15. December 1868 auf Erfindung einer lenkbaren Dampfsliegmachine ohne Luftballon.
32. Das Privilegium des Joseph Putz vom 15. December 1868 auf Verbesserung von Tabakspfeifen, „neu verbesserte Cosmopolitil-Pfeifen“ genannt.
33. Das Privilegium des Johann Lebl vom 18. December 1868 auf Erfindung, wornach durch einen drehbaren Absatz kein Schuh oder Stiefel mehr auf die Seite getreten werden könne.
34. Das Privilegium des Franz Rasmayr vom 22. December 1868 auf Erfindung einer neuen Bremsvorrichtung für Eisenbahnen.
35. Das Privilegium des Karl Violin vom 23. December 1868 auf Erfindung von Herren- und Damen-Handmanschetten und Halsstragen aus Holzournier.
36. Das Privilegium des Karl Reisser und Johann Lutz vom 17. December 1868 auf Verbesserung in der Erzeugung der Leuchtfeuer-Patronen.
37. Das Privilegium des Friedrich Kast vom 17. December 1868 auf Verbesserung an den Tabak-Meerstrauchpfeifen.
38. Das Privilegium des Peter Blumer-Zweifel vom 16ten December 1868 auf Erfindung einer eigenthümlichen Methode bei Darstellung eines haltbaren Anilinblau.
39. Das Privilegium des Christian Friedrich Boffert vom 17. December 1868 auf Erfindung einer Möbelrolle.
40. Das Privilegium des Gustav Westphal vom 17. December 1868 auf Erfindung einer selbstthätigen Schaufel.
41. Das Privilegium der Marie Felicité Louis Clozel vom 17. December 1868 auf Erfindung einer neuen Methode der Weißgerberei, die auf alle Arten Häute und Felle anwendbar ist. (Schluß folgt.)

(116—3)

Nr. 449.

Edict.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Graz ist die Stelle eines Amtsdieners mit dem jährlichen Ge-

halte von 315 fl. und Amtskleidung, eventuell eine gleiche Stelle mit dem jährlichen Gehalte von 300 fl. und Amtskleidung und dem Vorrückungsrechte in die Gehaltsstufe von 315 fl. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche

bis 15. April 1870

im vorgeschriebenen Wege bei dem Präsidium des k. k. Landesgerichtes Graz einzubringen.

Graz, am 2. April 1870.

(118—1)

Nr. 250.

Edict.

Beim k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz ist die Stelle eines k. k. Amtsdieners mit dem Gehalte jährlicher 300 fl., resp. von 250 fl. mit dem Rechte der Vorrückung in die höhere Gehaltsstufe, zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre vorschriftsmäßig ausgestatteten Gesuche, worin insbesondere die Kenntniß der beiden Landessprachen nachzuweisen ist, im vorgeschriebenen Wege

bis 20. d. M.

an das gefertigte Präsidium zu richten.

Rudolfswerth, 1. April 1870.

k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(120—1)

Nr. 3364.

Concurs.

Beim k. k. Postamte Banjaloka ist die Postmeisterstelle gegen Dienstvertrag und Leistung einer Caution von 200 fl. ö. W. zu besetzen, womit eine Bestallung von jährlichen 120 fl. und ein Amtspannschale von jährlichen 24 fl. verbunden ist.

Bewerber haben die eigenhändig geschriebenen Gesuche

binnen drei Wochen

bei der Postdirection in Triest einzubringen und darin den Besitz einer zur Ausübung des Postdienstes tauglichen Realität, die erlangte Großjährigkeit und das moralische Wohlverhalten nachzuweisen und gleichzeitig anzugeben, bei welchem Postamte sie die Postmanipulation erlernen wollen.

Triest, 4. April 1870.

k. k. Post-Direction.

(117—1)

Nr. 1195/89.

Licitations-Audmachung.

Wegen Hintangabe der mit dem hohen k. k. Landesregierungserlasse vom 3. März l. J., 3. 1849, im Bereiche des Baubezirkes Rudolfswerth pro 1870 genehmigten Conservationsbauten und Ar-

beiten im Kostenbetrage über 100 fl. ö. W. an der Agramer und Carlstädter Reichsstraße wird die Minuendo-Licitation

am 20. April 1870,

von 9 bis 12 Uhr Vormittags, bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft Rudolfswerth abgehalten werden.

Die hiebei zur Ausbietung kommenden Objecte sind:

a. Auf der Carlstädter Straße:

1. Die Herstellung einer Stützmauer im D. Z. II/8—9 mit . . . 240 fl. 13 fr.
2. Die Reconstruction der Parapete auf der Brücke im D. Z. II/10—11 mit 144 fl. 67 fr.
3. Die Reconstruction des 7. Landjoches und 1. Eisbockes an der Kulpabrücke nächst Möttling im D. Z. III/6—7 mit . . . 1058 fl. 26 fr.
4. Die Herstellung von Geländern und Randsteinen in den D. Z. O/1—2, II/3—4 und III/3—4 mit . . . 285 fl. 22 fr.

b. Auf der Agramer Straße:

1. Die Conservation der Rudolfswerther Gurtbrücke im D. Z. IX/5—6 mit 662 fl. — fr.
2. Die Conservationsarbeiten an der Munkendorfer Gurtbrücke im D. Z. XIV/4—5 mit . . . 301 fl. 57 fr.
3. Die Herstellung von Geländern und Randsteinen in den D. Z. VI/2—3, VIII/7—8, VIII/14—15, IX/2—3, XIV/8—9, XIV/10—11 und XV/4—5 mit . . . 793 fl. 98 fr.

Zu dieser Minuendo-Behandlung werden die Unternehmungslustigen mit dem Bemerkten eingeladen, daß die bezüglichen Pläne, Einheitspreisverzeichnisse, summarischen Kostenvoranschläge, dann die allgemeinen administrativen und speciellen Baubedingungen hieramts eingesehen werden können.

Jeder Licitant hat vor Beginn der mündlichen Verhandlung fünf Percent vom Fiscalpreise als Reugeld zu erlegen, welches den Nichterstehern nach beendeter Licitation gegen Empfangsbestätigung rückgestellt werden wird, hingegen von dem Erstehern sogleich nach erfolgter Ratification des Licitationsresultates auf 10 Percent der Erstehungssumme als Caution zu ergänzen ist.

Verfiegelte, nach Vorschrift des § 3 der allgemeinen administrativen Bedingungen verfaßte, mit der 10perc. Caution belegte, und mit einer 50 kr. Stempelmarke versehene schriftliche Offerte, worin jedes Object genau bezeichnet und das bezügliche Anbot mit Ziffern und Buchstaben anzugeben ist, und auf der Außenseite jedes Object, für welches ein Anbot gestellt wird, angegeben erscheint, werden nur bis vor dem Beginne der mündlichen Ausbietung bei der genannten k. k. Bezirkshauptmannschaft angenommen.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Rudolfswerth, am 29. März 1870.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 79.

(772—2)

Nr. 23449.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Gertraud Kikel, verehel. Behan, die executive Versteigerung der dem Johann Kikel von Jgglaß gehörigen, gerichtlich auf 4566 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Sonegg sub Urb.-Nr. 208, Rect.-Nr. 164 vorkommenden Halbhube bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

4. Mai,

die zweite auf den

4. Juni

und die dritte auf den

6. Juli 1870,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange

angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 29. December 1869.

(716—2)

Nr. 1221.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Basa von Feistritz Nr. 1 gegen Johann Kastele von Dobropole Nr. 7 wegen schuldiger 40 fl. ö. W. e. s. c. in die executive

öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilt Dornegg sub Urb.-Nr. 33 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1300 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

26. April,

27. Mai und

1. Juli 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 15ten Februar 1870.

(84—2)

Nr. 8841.

Uebertragung 2. und 3. executiver Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Executionsfahrers Herrn Anton Znidarsic von Feistritz die mit Bescheide vom 13. August 1869, 3. 6093, auf den 16. November und 17ten December 1869 angeordnet gewesene zweite und dritte executive Feilbietung der dem Jakob Senkinc von Sambije gehörigen Realität mit dem vorigen Anhange auf den

27. Mai und

28. Juni 1870

übertragen worden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 16ten November 1869.